Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 13 (1906)

Heft: 45

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine Abstimmungskampagne über ein Erziehungsgesetz würden wir persönlich in jeder Hinsicht bedauern; es werden dabei Geister geweckt, belebt und gekräftigt, die weder der Schule noch unserm Stande dienen und nützen. Man beschränke sich also auch in unsern Kreisen auf das Mögliche und Erreichbare und vermeide, was zum Kriege führen muß. Halten wir um so entschiedener an jene Postulate, welche zur allseitigen Einigung führen und dienen können. Wir hätten den Beratungen vorgängig in Sachen nicht geschrieben; nachdem aber die „Lehrerzeitung" in letzter Nummer in einem allerdings sachlichen Artikel anhand des Referates von Herrn Erz.-Rat H. Scherrer einige Revisionspunkte berührt hatte, glaubten wir, der Sache dienen zu können, indem wir unter rein persönlicher Verantwortlichkeit ein Gleiches taten. ○

Literatur.

1. **Schweizer eigener Kraft!** Nationale Charakterbilder für das Volk bearbeitet von Ständerat Richard, Nationalrat David, Oberst Ed. Secretan ꝛc., mit 400 Illustrationen von B. Mangold, H. von Muyden ꝛc. Verlag von F. Zahn in Neuenburg.

Die rührige Verlagsanstalt F. Zahn in Neuenburg hat sich wiederum an ein Werk gewagt: Schweizer eigener Kraft! Die markantesten Gestalten, welche das 19. Jahrhundert in unserem Vaterlande hervorgebracht, sollen in Wort und Bild vorgestellt werden. Man denke an Kardinal Mermillod, Bundespräsident Jakob Stämpfli, Maler Arnold Böcklin, Dichter Gottfried Keller und andere mehr. Bereits liegen zwei Hefte vor. Ständerat Dr. Eug. Richard beschreibt uns das Leben Louis Favre's, des kühnen Erbauers des Gotthardtunnels, der wieder einmal den Beweis erbracht, daß mit eisernem Willen, klarem Kopfe oft da ein Ziel erreicht werden kann, wo Schulweisheit ohnmächtig bleibt. Louis Favre ist das sprechendste Beispiel eines „Self — made man", sein Leben der schärfste und überzeugendste Beweis dafür, daß die Gegenwart mit ihrer Gewohnheitsverflachung, wie auch mit ihren verwickelten Bedingungen des Vorwärtskommens doch noch Mannestugenden hervorbringt, die sich unaufhaltsam nach eigener Richtung durchkämpfen! Die Biographie ist, abgesehen von Favre's Persönlichkeit, insofern von gewissem Wert, als hier eine leichtfaßliche, belehrende Geschichte des Gotthardunternehmens geboten wird.

In Johann Jakob Sulzer-Hirzel, dessen Lebensgang von Alexander Isler geschildert ist, lernen wir den Gründer der berühmten Firma „Gebrüder Sulzer in Winterthur und Ludwigshafen a. Rh." kennen, welche Firma zirka 4000 Angestellte beschäftigt. In Favre's wie in Sulzer's Persönlichkeit tritt die Erscheinung zu Tage, daß die wahre Schule das Leben selbst. Einen besondern Wert verleihen dem Werke, das für weite Volkskreise berechnet ist, die zahlreichen und scharf reproduzierten Illustrationen, Porträts und Szenen aus den geschilderten Lebensläufen darstellend. In 15 monatlich erscheinenden Heften werden diese Charakterbilder zum Abschlusse gebracht. Der Subscriptionspreis zu Fr. 1.25 das Heft darf als mäßig bezeichnet werden. Wir stehen daher nicht an, das Werk bestens zu empfehlen. M. O.

2. No. 2 der **„Mitteilungen des Herderschen Verlages"** in Freiburg i. Br. liegt 48 Seiten stark vor. Ein willkommener Ratgeber und Wegweiser durch den weltbekannten Verlag, speziell auf die im laufenden Jahre erschienenen Neuheiten hinweisend. Die beigedruckten Besprechungen des einzelnen Werkes sind durchwegs gediegen. Die „Mitteilungen" sind für Bibliothekare ganz speziell bedeutungsvoll; sie sind gratis zu beziehen nebst einer Reihe von Spezial-Katalogen, wie solche über Neuere Predigt-Literatur, hervorragende katechetische Werke, Schriften für gebildete Männer und Jünglinge ꝛc. ꝛc.